

# **Niederschrift**

## über die 3. Sitzung des Ausschusses für Finanzen, Wirtschaft und Liegenschaften

**Sitzungstag:** 25.04.2022

**Sitzungsort:** Foyer des Theaters Am Dannhalm

**Sitzungsdauer:** 16:00 Uhr bis 17:24 Uhr

### **Teilnehmerverzeichnis:**

#### **Vorsitzende**

Rasenack, Marianne

#### **Stellvertretende Vorsitzende**

Bunjes, Gertrud

#### **Ausschussmitglieder**

Beckmann, Sina

Eden, Stephan

bis TOP 15

Oltmanns, Karl

Schüdzig, Herbert

Ultsch, Jürgen

#### **Grundmandat**

Theemann, Hendrik

#### **Verwaltung**

Albers, Jan Edo, Bürgermeister

Hoffmann, Jana

Jones, Stephen

Rüstmann, Dietmar

### **Entschuldigt waren:**

### **Tagesordnung:**

## **Öffentlicher Teil**

**TOP 1. Eröffnung der Sitzung**

**Die Vorsitzende** eröffnet die Sitzung um 16 Uhr.

**TOP 2. Feststellen der ordnungsgemäßen Ladung und der anwesenden Ausschussmitglieder**

**Die Vorsitzende** stellt die ordnungsgemäße Ladung und die Anwesenheit der oben genannten Ausschussmitglieder fest.

**TOP 3. Feststellen der Beschlussfähigkeit**

**Die Vorsitzende** stellt die Beschlussfähigkeit des Ausschusses fest.

**TOP 4. Feststellen der Tagesordnung**

Die Tagesordnung wird wie vorgelegt beschlossen.

**TOP 5. Einwohnerfragestunde - Sitzungsunterbrechung -**

Es haben keine Bürger\*innen an der Sitzung teilgenommen.

**Zuständigkeit des Rates:**

**TOP 6. 2. Nachtragshaushalt 2022  
Vorlage: BV/0150/2021-2026**

**VA Rüstmann** führt anhand der Vorlage ausführlich in den Sachverhalt ein.

**RH Oltmanns** erfragt, ob es sich bei dem Zugewinn bei der Gewerbesteuer um einen einzelnen oder mehrere Steuerzahler handeln würde.

**VA Rüstmann** erklärt, es handele sich um mehrere Unternehmen. Für die Zukunft sei man daher grundsätzlich breit aufgestellt, allerdings dürfe nicht verkannt werden, dass die Gewerbesteuer einer erheblichen Dynamik unterliege, sodass man nicht ausschließen könne, dass die Entwicklung in eine andere Richtung gehe.

Anschließend möchte **RH Oltmanns** wissen, aus welchem Grund die 30.000 € für „Gutes aus Jever“ ausgeplant worden seien.

**VA Rüstmann** erläutert, um Fördermittel in Anspruch nehmen zu können, müssten die Verantwortlichen bestimmte Dinge, wie beispielweise die Einhaltung eines Verwendungszwecks über einen bestimmten Zeitraum, gewährleisten. Dies scheine für sie jedoch ein Problem darzustellen. Aus diesem Grund würde der Vorstand von „Jever aktiv“ die Verantwortung für dieses Projekt nicht übernehmen wollen.

**RH Oltmanns** bringt zudem seinen Unmut über den geplanten Standort für den Fahrradabstellplatz am Theodor-Pekol-Platz zum Ausdruck.

**Bürgermeister Albers** informiert ihn darüber, dass die Standortfrage im nächsten KuSiA Thema sei und hier nur die grundsätzliche Frage der Bereitstellung von Haushaltsmitteln geklärt werden müsse.

**RH Theemann** zeigt sich irritiert durch die Tatsache, dass neue Stromzähler angeschafft werden müssten, um dem LED-Standard gerecht zu werden. Vielmehr würde die LED-Technik seiner Meinung nach die Last nehmen.

**VA Rüstmann** informiert ihn darüber, dass bei Verwendung von Frequenzumrichtern seitens der Nutzer FI-Schalter vom Typ B einzusetzen seien. Dies sei bereits dann der Fall, wenn eine LED-Leuchte genutzt werde. Die vorhandenen Stromverteiler würden jedoch lediglich über FI-Schalter vom Typ A verfügen. Eine Aufrüstung von Typ A auf Typ B sei nicht möglich. Aus diesem Grund müssten neue Stromverteiler angeschafft werden.

**StOl Hoffmann** ergänzt, die Stadt Jever sei nach einer neuen DIN rechtlich dazu verpflichtet, die Stromverteiler auszutauschen, da die FI-Schalter vom Typ A hiernach auf dem Wochenmarkt unzulässig seien.

**RH Eden** zeigt sich verwundert darüber, dass die veranschlagte Summe für die Fahrradabstellanlage von 35.000 € im Haushalt auf 110.000 € im Nachtragshaushalt gestiegen sei.

**VA Rüstmann** erklärt, der ursprüngliche Ansatz sei auf zwei Haushaltsjahre aufgeteilt worden. Hier sei man demnach von Gesamtkosten in Höhe von 70.000 € ausgegangen. Womit der Anstieg der Kosten zusammenhänge, könne er leider nicht sagen, da die Zahlen von Herrn Schwarz geliefert worden seien. Diese Frage könne im KuSiA geklärt werden. Zu bedenken sei jedoch, dass für diese Maßnahme 90 % Fördergelder von der EU bereitgestellt werden würden.

**RH Eden** ist der Ansicht, dass Steuergelder grundsätzlich mit Bedacht ausgegeben werden sollten, auch wenn eine Förderung bereitgestellt werde.

**Bürgermeister Albers** findet, dass die Maßnahme sehr gut ins Gesamtkonzept der Stadt Jever passe und man die Chance wahrnehmen sollte, den Radfahrenden etwas Wertiges als Abstellmöglichkeit zur Verfügung zu stellen.

**RF Bunjes** ergänzt, auch die Preissteigerung müsse beachtet werden.

**RH Theemann** lobt zunächst die Reaktionsfähigkeit der Verwaltung, so kurzfristig einen Nachtragshaushalt zu erstellen, hätte sich jedoch mehr Zurückhaltung bezüglich der Möbel für den Alten Markt gewünscht, da das Ergebnis der Rahmenplanung hätte abgewartet werden müssen.

**RH Ultsch** stimmt RH Theemann zu. Seiner Meinung nach würden einfach Bänke auf dem Alten Markt aufgestellt werden, ohne ein Gesamtkonzept entwickelt zu haben und ohne an die Steuergelder der Bürger zu denken.

**RH Theemann** erkundigt sich zudem nach der Entwicklung der Anzahl der Kindergartenkinder, ob die Containerlösung temporär oder langfristig sei und ob gegebenenfalls noch ein weiterer Kindergarten gebaut werden müsse, da durch das neue Baugebiet ein höherer Bedarf vorliegen werde.

**VA Rüstmann** erklärt, dass die Container lediglich eine Zwischenlösung seien und man bei der derzeitigen Entwicklung der Zahlen einen zusätzlichen Kindergarten mit Krippe bauen werde müsse.

**Bürgermeister Albers** wirft ein, dass es sich um eine schwierige Entwicklung handeln würde, da die Zahlen der Kinder, die bereits mit einem Jahr in der Krippe angemeldet werden würden, drastisch ansteige.

**RF Bunjes** fügt hinzu, je mehr Baugebiete erschlossen werden würden, desto mehr Kindergärten würden gebraucht werden. Dies habe Sie bereits vor vielen Jahren zu bedenken gegeben.

**RH Eden** zeigt auf, dass der Bau eines Kindergartens bereits in der Kaufpreiskalkulation eines Baugebietes mit eingerechnet sei.

**VA Rüstmann** weist darauf hin, dass im VA noch eine Ergänzung zum 2. Nachtragshaushalt bekannt gegeben werde. Hierbei handele es sich um die zusätzliche Anschaffung von Spielgeräten für den Container beim Kindergarten Klein Grashaus im Wert von 19.000 €.

**RH Schüdzig** erklärt, dass die SWG den Nachtragshaushalt zwar grundsätzlich mittragen würde, ihn aber aufgrund des enthaltenen, zu teuren Fahrradunterstandes, der Pop-Up-Möbel für den Alten Markt und der seiner Meinung nach unsinnigen Aktion „Köpfchen statt Kunststoff“ trotzdem ablehnen werde. Beim Graftenhaus würden bereits neue Abstellmöglichkeiten für Fahrräder existieren, welche aber kaum bis gar nicht genutzt werden würden. Hierfür sei bereits ungerechtfertigterweise ein Behindertenparkplatz geopfert worden.

Sodann lässt **die Vorsitzende** über den Beschlussvorschlag abstimmen.

**Beschlussvorschlag:**

***Der Entwurf des 2. Nachtragshaushalts 2022 wird als Satzung beschlossen.***

Abstimmung: mehrheitlich beschlossen: Ja 4 Nein 3

## **TOP 7. Jahresabschluss der Stadt Jever für das Haushaltsjahr 2013** **Vorlage: BV/0117/2021-2026**

**VA Rüstmann** erläutert dem Ausschuss den Jahresabschluss 2013.

Ohne weitere Diskussion lässt **die Vorsitzende** über den Beschlussvorschlag abstimmen.

**Beschlussvorschlag:**

- a) ***Der Jahresabschluss 2013 der Stadt Jever in der Fassung vom 08.07.2021 wird gemäß § 129 Abs. 1 Satz 3 NKomVG beschlossen.***
- b) ***Für das Haushaltsjahr 2013 wird der Bürgermeisterin Frau Dankwardt und dem Bürgermeister Herrn Albers die Entlastung gem. § 58 Abs. 1 Nr. 10 NKomVG i.V.m. § 129 Abs. 1 Satz 3 NKomVG erteilt.***
- c) ***Das außerordentliche Ergebnis in Höhe von 147.122,65 € wird gem. § 58 Abs. 1 Nr. 10 NKomVG i.V.m. § 110 Abs. 6 Satz 3 NKomVG und § 24 Abs. 1 KomHKVO mit dem Fehlbetrag des ordentlichen Ergebnisses verrechnet.***
- d) ***Das ordentliche Ergebnis in Höhe von -480.409,03 € wird gem. § 58 Abs. 1 Nr. 10 NKomVG i.V.m. § 110 Abs. 6 Satz 3 NKomVG und § 24 Abs. 1 KomHKVO mit dem auf die vorhandenen Stiftungen entfallenden Teilbetrag von 3.094,46 € der zweckgebundenen Rücklage zugeführt und nach Abzug des Überschusses des außerordentlichen Ergebnisses mit dem verbleibenden Restbetrag in Höhe von 336.380,84 € gem. § 24 Abs. 2 KomHKVO als Fehlbetrag in der Bilanz vorgetragen.***

Abstimmung: einstimmig beschlossen: Ja 7

**TOP 8. Personalrückstellungen; Genehmigung eines überplanmäßigen Aufwandes**  
**Vorlage: BV/0126/2021-2026**

**VA Rüstmann** führt in den Sachverhalt ein.

**RF Bunjes** erkundigt sich danach, bis wann der Resturlaub von den Mitarbeitern genommen werde müsse.

**VA Jones** nennt den 30. September als Stichtag.

Anschließend lässt **die Vorsitzende** über den Beschlussvorschlag abstimmen.

**Beschlussvorschlag:**

***Die überplanmäßigen Aufwendungen in Höhe von 65.177,33 Euro für Personalrückstellungen werden überplanmäßig genehmigt. Die Deckung erfolgt durch Minderaufwand im Budget Personalkosten.***

Abstimmung: einstimmig beschlossen: Ja 7

**Zuständigkeit des Verwaltungsausschusses:**

**Eigene Zuständigkeit:**

**TOP 9. Genehmigung des Protokolls Nr. 2 vom 07.02.2022 - öffentlicher Teil -**

Das Protokoll wird mit 6 Ja-Stimmen, bei 1 Enthaltungen wegen Nichtteilnahme genehmigt.

**TOP 10. Mitteilungen der Verwaltung**

Keine.

**TOP 11. Anfragen und Anregungen**

**RF Rasenack** erkundigt sich danach, ob der Landkreis Friesland einer Erhöhung des Ansatzes für die Schlachtmühle durch den Zweckverband auch zustimmen müsse.

**VA Rüstmann** bejaht dies.

**TOP 12. Schließen der öffentlichen Sitzung**

**Die Vorsitzende** schließt den öffentlichen Teil der Sitzung.

Genehmigt:

Marianne Rasenack  
Vorsitzende/r

Jan Edo Albers  
Bürgermeister

Jana Hoffmann  
Protokollführer/in